

Café con Leche - „Somos un equipo!“

Das Projekt Café con Leche ist ein Fußball/ Sport- Sozialprojekt, mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen aus dem Batey Lechería eine Struktur in ihren Alltag, eine Perspektive und eine Familie zu geben. Das Projekt hat seinen Ursprung in der Freiwilligenarbeit der deutschen Freiwilligen José Niethammer und Manuel Stepp, die Ihren Freiwilligendienst einige Jahre zuvor (2006/7) in der Grundschule der Lechería geleistet haben und mit dem Fußballtraining ursprünglich als so genanntes „4 + 1- Projekt“ begannen. Zu diesem Prinzip: Man arbeitet 4 Tage die Woche in seinem Hauptprojekt und hat einen 1 Tag, um sich ein weiteres Projekt zu suchen oder als eigenes Projekt, selbst etwas anzubieten. Sie fingen an, mit einigen wenigen Kindern aus der Lechería, Fußball auf einem Baseballplatz zu trainieren und haben sich als Projekt Café con Leche im Februar 2014 mit der großen Unterstützung des damaligen Sportministers unter viel Arbeit und durch Landbesetzung einen eigenen Fußballplatz im *Parque Ecodeportivo de Caballona* zugelegt. Zu dem Namen kam das Projekt, da die Kinder, mit denen die beiden trainierten, José mit peruanischen Wurzeln und dunklerer Hautfarbe und Manuel mit sehr heller Hautfarbe, als Trainer wie Kaffee mit Milch umschrieben. Zusammen mit den späteren Freiwilligen Sebastian Geissel und Sylvester Bubel, wurde das Projekt 2010 in Deutschland dann gegründet.

Inzwischen hat sich das Projekt deutlich weiterentwickelt. Im letzten Jahr bekamen wir den ersten Container gespendet, in dem wir sämtliche Materialien direkt am Platz aufbewahren können und ein kleines Büro eingerichtet haben. Vor zwei Wochen erhielten wir einen weiteren Container (Foto 1), in dem wir den Bildungsteil in zwei verschiedenen Klassenzimmern anbieten werden. Des

Weiteren ist die Teilnahme nicht mehr nur für die Kinder und Jugendlichen des Armenviertels Lechería, sondern auch für Bewohner aus Caballona und umliegenden Vierteln, damit die Kinder neue Kontakte und Freundschaften knüpfen und sich weiter in die Gesellschaft eingliedern.

Das Projekt setzt sich grundlegend aus zwei verschiedenen Hauptteilen zusammen. Zunächst gibt es den Bildungsteil (Foto 2), in dem sich die Kinder eine Stunde lang mit ihren Hausaufgaben oder mit Nachhilfe beschäftigen. Mit Kindern mit ganz besonderen Schwierigkeiten, arbeitet unsere Bildungsbeauftragte – und Chefin, Norma, im Rahmen der Alphabetisierung. Nach der Projektphilosophie „Wer trainieren möchte, muss zunächst die Schule besuchen!“ sind die Kinder verpflichtet, aktuelle Schulhefte mit Hausaufgaben vom aktuellen oder vom vorherigen Tag mitzubringen. Um den Kindern feste Strukturen zu schaffen sind die Regeln von vorn herein festgelegt. Wer zum Beispiel sein Heft oder sein Buch vergisst oder ein nicht aktuelles Heft mitbringt, trainiert auch nicht. Es gibt keine Ausnahmen. Des Weiteren dienen die Hefte auch der Kontrolle der Schulassistenten.

Die letzte Woche jeden Monats bildet eine Ausnahme in der Hausaufgabenbetreuung. Jeden Monat ist ein anderer Trainer verantwortlich, zu einem außerschulischen Thema eine Themenwoche zu organisieren. Es werden Experten eingeladen, um einen Vortrag zu halten oder wir veranstalten Ausflüge oder Aktionen, wie zum Beispiel das gemeinsame Sammeln von Müll im Rahmen der Themenwoche zur Umweltverschmutzung. Des Weiteren wird jeden Montag ein kreativer Montag zu verschiedenen Themen wie Schauspiel, Jonglage, Basteln, etc. veranstaltet. Die Projektkinder erhalten die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben und entdecken häufig ihnen nicht bekannte Fähigkeiten. Sich dem eine Stunde dauernden Bildungsteil anschließend, wird ein in festen Teams

aufgeteiltes Training für alle Kinder veranstaltet, die sich an die Regeln gehalten und aktuelle Materialien mitgebracht haben. Das Training (Foto 3) findet auf dem großen „Fútbol- 11“- , „Fútbol- 7“- oder „Fútboll Sala“- Platz statt, für die die Teams fest eingeteilt sind. Hauptverantwortlich für das Training ist Haupttrainer Edwin, alias „Titi“. Neben uns Freiwilligen als Trainer gibt es zusätzlich noch drei weitere Assistenztrainer, die selber im Projekt gespielt haben, beziehungsweise noch immer spielen, und uns im Training unterstützen. Ziel ist, dass die Assistenztrainer irgendwann selbst so viel Erfahrung haben, dass wir Freiwilligen als Trainer nicht mehr von Nöten sind.

Das Projekt für die 8 bis 18- Jährigen findet mit dem folgenden Ablauf von montags bis donnerstags statt. Eine Besonderheit bildet der Mittwoch, an dem nur vormittags und ausschließlich mit den Mädchenmannschaften unterrichtet und trainiert wird. An den Freitagen bietet Haupttrainer Titi ein freiwilliges Training des zunehmend wachsenden Sports „Headis“ (Foto 4) an und für die ehemaligen Projektspieler, die inzwischen arbeiten oder aus anderen Gründen nicht mehr unter der Woche kommen können, findet jeden Sonntag ein zweistündiges Training, für alle die wollen, statt.

Horario / Stundenplan:

08:15 Uhr / 14:45 Uhr	Konzentrationsminute (Begrüßung) Konzentrationsminute (Begrüßung)
08:15 Uhr – 08:29 Uhr / 14:45 Uhr – 14:59 Uhr	Frühstück Mittagssnack
08:30 Uhr – 09:30 Uhr / 15:00 Uhr – 16:00 Uhr	Bildungsteil Bildungsteil
09:31 Uhr – 10:45 Uhr / 16:01 Uhr – 17:15 Uhr	Sportlicher Teil Sportlicher Teil
10:46 Uhr – 10:59 Uhr / 17:16 Uhr – 17:29 Uhr	Aufräumen Aufräumen
11 Uhr / 17: 30 Uhr	„Café con Leche“ (Verabschiedung) „Café con Leche“ (Verabschiedung)

Die Kinder, die bei Café con Leche teilnehmen möchten, haben drei Mal im Jahr die Gelegenheit, sich bei uns einzuschreiben. Früher lief es so, dass jedes Kind das kommen wollte, kommen konnte. Dies war sehr unübersichtlich und hat zum Beispiel das Einteilen fester Teams, sehr erschwert. Es handelte sich um rund 200 Kinder, die teilweise das Projekt sehr regelmäßig besuchten, aber auch teils nur ab und an kamen. Es kann sich noch immer jeder, der möchte, einschreiben, allerdings nur in einem festgelegten Zeitraum von zwei Wochen. Qualität statt Quantität! Zurzeit besuchen rund 110 Kinder das Projekt und wir führen Listen über die Assistenz, um zum Beispiel bei Spielen zu schauen, wer aufgrund besserer Assistenz eher in den Kader aufgenommen werden sollte. Zudem besuchen wir jede *temporada* mindestens einmal die Kinder in der Schule und erkundigen uns bei den Lehrern über dessen Anwesenheit und Benehmen. Jeder Trainer beziehungsweise Bildungsbeauftragte hat einen festen Stamm an Spielerinnen und Spielern, um die er sich während des Bildungsteils kümmert und für deren Schulbesuche er oder sie zuständig ist. Insgesamt sind die Projektleiter durch diese Regelung deutlich näher an den Kindern dran und man sich näher mit ihren Problemen auseinandersetzen und sie besser nachvollziehen.

Im Rahmen jeder, ca. 4 Monate andauernden, Temporada wird abwechselnd eine *salida educativa* oder eine *salida de diversión* veranstaltet, sprich, entweder ein Bildungsausflug unter einem bestimmten Thema, oder zum Beispiel ein Ausflug zum Strand (Foto 5). Das Batey Lechería liegt Luftlinie in etwa 20 Kilometer vom Strand entfernt, aber Großteile der Projektkinder und – Jugendlichen, haben noch nie das Meer gesehen.



Foto 1: Furgón 1 & 2 am pley im *Parque Ecodeportivo de Caballona*.



Foto 2: Bildungschefin Norma bei der Sala de tarea.



Foto 3: Práctica „Súarez“ und „Divas“ zusammen.



Foto 4: Yesiré beim Headstraining mit Titi.



Foto 5: Salida zum Strand.



CAFÉ
CON
LECHE